

Bali

Die Gegend der Geister

Von Gitta und Volker Lottmann

Eine Reise nach Bali ist gleichsam das Eintauchen in eine andere Welt, in der sich die tropische Natur mit verschwenderischer Äppigkeit präsentiert und uns die Bewohner mit ihrer Lebensfreude zeigen, dass man auch mit wenig glücklich sein kann. Dazu gibt es tolle Tauchgründe, viel Kultur und eine Menge Sehenswertes. ATLANTIS hat sich für Sie umgesehen.

Balis Landschaft wird von einer Vulkankette dominiert, die sich von Ost nach West quer über die Insel zieht und die Taler mit Leben spendendem Wasser versorgt. Die Balinesen verehren daher die meisten Vulkane, Seen und Quellen als heilige Orte. Unterhalb des höchsten Vulkans, dem Gunung Agung (3142m) liegt eins der schönsten Tauchreviere Balis: Tulamben. Berühmt wurde der Platz durch ein im Zweiten Weltkrieg gesunkenes Frachtschiff, das auf einer Tiefe von vier bis 30 Meter liegt.

Das "Tauch Terminal Resort" ist eine ganz auf die Bedürfnisse der Taucher ausgerichtete Anlage. Neun gemütliche Bungalows und ein zweigeschossiges Haupthaus mit elf großen Meerblick-Zimmern sind im balinesischen Stil eingerichtet. In der davor liegenden tropischen Gartenanlage lädt der drei Meter tiefe Swimmingpool zum erfrischenden Bad ein. Zum Sonnen und Relaxen ist oberhalb des dunklen Kieselstrands eine Sandterrasse angelegt. Direkt daneben befindet sich die "Drop Off Beach Bar", in der sich die Taucher bei einem kühlen Drink zum Sonnenuntergang treffen und Taucherlatein austauschen. Bei klarer Sicht ist sogar die Nachbarinsel Lombok am Horizont zu erkennen. Die gut organisierte Tauchbasis unter deutscher Leitung bietet einen perfekten Service von 07.00 bis 23.00 Uhr. Dienstleistungen, wie z.B. das Reinigen und Trocknen der Ausrüstung nach den Tauchgängen, werden von der Crew gerne übernommen, sodass das Equipment jederzeit wieder startklar ist. Neben den Padi Tauchkursen vom Discover Scuba bis zum Divemaster wird auch Schnorchelausbildung durchgeführt. Nitrox gibt es ohne Aufpreis. Nur wenige Meter von hier entfernt liegt das Wrack der U.S.A.T. "Liberty". Das 120 Meter lange Schiff wurde 1919 erbaut und war zur Erprobung des Dampfturbinenantriebs vorgesehen. Am 11. Januar 1942 lag die "Liberty" in der Straße von Lombok und wurde vom japanischen U-Boot I-66 torpediert und schwer beschädigt. Der amerikanische Zerstörer "Paul Jones" versuchte, sie in den Hafen von Singaraja, damals Balis Hauptstadt, zu schleppen. Dieses Unterfangen musste aber aufgegeben werden, da das Schiff zu sinken drohte und so wurde es am Strand vor Tulamben abgestellt, um die Ladung zu bergen. Das Schiff selbst wurde nach und nach von den Balinesen ausgeschlachtet. Leider wurde auch der Schiffspropeller abmontiert. 1963 rutschte die "Liberty" beim Ausbruch des Vulkans Mount Agung durch die Erdstöße in die Tiefe – sehr zur Freude der Taucher.

Kenner gehen möglichst früh zum Wrack, da morgens die Sicht am besten ist und außerdem die zahlreichen auswärts wohnenden Tauchgäste noch nicht eingetroffen sind. Über dunkle Lavasteine, die langsam in Sand übergehen, erreichen die Taucher das im Flachbereich liegende Heck mit dem schön bewachsenen Steuerruder. Darüber kreist ein riesiger Makrelenschwarm, der seinerseits von einigen großen Thunfischen gejagt wird. Zwischen geborstenen Spanten kann gefahrlos ins Schiffsinnere eingedrungen werden. Vorbei an der in 30 Meter Tiefe liegenden Bugspitze erreicht man die zur Wasseroberfläche zeigende Backbordseite, die über und über mit Weichkorallen und großen Schwämmen bewachsen ist. In den auseinander gebrochenen Laderäumen schlafen nachts Buckelkopfpapageienfische, tagsüber werden sie von Säuflingen als Rückzugsgebiet genutzt. Manche Gäste tauchen während ihres Urlaubs täglich an diesem wunderbaren Platz. In Front des Tauchterminals ist der Einstieg zum Coral Garden, einem sanft bis auf 25 Meter und tiefer abfallendem Tauchplatz. Vereinzelt stehende Korallenblöcke bieten einer Vielzahl von Fischen Lebensraum. Wirklich sensationell ist die Anzahl der Geistermuränen, die in verschiedenen Entwicklungsphasen vorkommen. Am schönsten ist natürlich die blau-gelbe Farbvariante. Pazifische Anemonenfische wuseln aufgeregt umher. Schildkröten und drei Schwarzspitzenriffhaie sind bei jedem Tauchgang zu sehen. Die aufmerksamen Tauchguides finden für die Gäste Schaukelfische und sogar Geisterpfeifenfische. Hier werden auch Nachtauchgänge durchgeführt. Zur rechts davon gelegenen The Wall, muss ein kleiner Fußmarsch unternommen werden, selbstverständlich wird die Ausrüstung vom Personal hingeschafft. Auch hier fällt der große Fischreichtum auf. Meist werden die Aquanauten von einem riesigen Makrelenschwarm empfangen. An mächtigen

nur einem Meter über die Köpfe der Taucher fliegen, stört das niemanden mehr.

Weitere Informationen:

www.tulamben.com

www.alamanda.de

www.wernerlau.com